



*Pfarrgemeinden*  
Aldrans • Ampass • Lans • Sistrans

# Gib mir einen Namen

Seelsorgeraum-Blatt Fasten- und Osterzeit 2023





# Inhaltsübersicht und Titelbild

## Allgemein

Inhaltsübersicht und Titelbild . . . . .	2
Grußwort . . . . .	3
Vorstellung: Andreas Feusthuber . . . .	4
Gib mir einen Namen . . . . .	5
Der Seelsorgeraumrat . . . . .	6
Glaubenszeugnis . . . . .	7
Fastensuppe 2023 . . . . .	8
Caritas Haussammlung . . . . .	9
Kinderseite . . . . .	10
Bibel im Originalton . . . . .	12
Denkt anders – werdet neu! . . . . .	13
Gottesdienste . . . . .	14
Besondere Termine . . . . .	15
Prozessionen . . . . .	22

## Aldrans

Christoph Probst . . . . .	24
Kindergottesdienst . . . . .	25

## Ampass

Rund um Ostern in Ampass . . . . .	26
------------------------------------	----

## Lans

Drehscheibe Lans . . . . .	27
Ratschen in Lans . . . . .	28

## Sistrans

Jungscharlager . . . . .	29
Herbergssuche in Sistrans . . . . .	30
Termine Familiengottesdienste . . . .	30

## Allgemein

Kontakte und sonstige Anliegen . . . .	31
Impressum . . . . .	32

### Ein Moment der Karfreitagsliturgie in Ampass.

Blumen und Kerzen sind vor dem Kreuz unseres Herrn Jesus Christus niedergelegt worden. Ein letztes Zeichen unserer Liebe für unsere Toten. Ohne Verabschiedung wird die Liturgie am Karfreitag enden. Wir fühlen, was es bedeuten könnte, wenn der Tod das letzte Wort haben und alle Hoffnung Illusion sein sollte.

Doch unser Bild zeigt eine andere, die göttliche Dramaturgie. Ein Licht bricht durch die Wand des schon aufgerichteten Ostergrabes. Christgläubige feiern das Leben, ohne am Tod vorbei zu blinzeln. Wir nehmen das Ende, den Tod und damit auch das menschliche Leben ernst. Wir weinen, wir lachen, wir sind ratlos und bisweilen im Dunkel, wir lieben und überspielen auch die Verzweiflung nicht. Denn als Glaubende brauchen wir auch in diesem Leben nicht nur auf uns selbst zu setzen. Eine andere, größere Wirklichkeit bricht an, geht mit.

Das Drama von Karfreitag und Ostern, das in Ampass so eindrucksvoll aufgeht, lässt uns diese andere Wirklichkeit ahnen und verspüren. Ein wunderbarer Tausch wird angezeigt. Die ewige Liebe wird ganz klein, damit wir unsere Größe und Würde erkennen. Sie nimmt den Tod an, damit wir leben. Jesus Christus überwindet die Gewalt, indem er nicht zurückschlägt, sondern seine Bergpredigt bis zum Äußersten lebt. Hier zeigt sich Gottes Herz und Gottes Gesinnung: Gott nimmt uns Menschen, jede einzelne Menschenperson wichtiger als sich selbst. Uns ist gesagt: Ich lebe Dein Leben mit Dir, durch dick und dünn. Wissen: Dein Weg mit mir geht ins Licht! Am Ostermorgen geht es auch für Dich auf. **Roman A. Siebenrock**

## Grußwort

**Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten in der „Kirche im südöstlichen Mittelgebirge“, liebe Bewohnerinnen und Bewohner im SegensRaum Aldrans, Ampass, Lans und Sistrans!**

**„Kehr um und glaube an das Evangelium.“**

Mit dieser Aufforderung gehen wir am Aschermittwoch hinein in die vierzig Tage der Vorbereitung auf Ostern. In dieser vorösterlichen Übungs- und Trainingszeit darf ich wieder versuchen, manches in meinem Leben loszulassen – nicht nur Kilos, die ich mit mir herumtrage –, aber auch manches zuzulassen oder auch einfach sein zu lassen. Die vier Grundvollzüge unserer Glaubensgemeinschaft Kirche bieten konkrete Möglichkeiten, dieses Loslassen und Zulassen zu üben: im Blick auf den nächsten Mitmenschen, im gemeinsamen Feiern der unterschiedlichen Gottesdienste und Feste, im persönlichen wie im gemeinsamen Glaubensleben und der damit verbundenen Verkündigung. Die Fastenzeit sehe ich als eine Einladung, leichter und im Blick auf das Wesentliche zu leben und neu in die „Freiheit der Kinder Gottes“ einzutauchen. Unser Seelsorgeraumblatt will dazu eine Einladung sein und versucht, die vielfältigen Angebote und Feiern, Zugänge und Anregungen aus dem christlichen Glauben kompakt und informativ darzustellen – von Aschermittwoch bis Christkönig, über die Fastenzeit und Osterzeit bis hin zum Ende des Kirchenjahres.

**Danke schön und vergelt's Gott**

Dem Schriftleiter und seinem Team aus dem Seelsorgeraum sowie unserer Grafikerin ein herzliches Vergelt's Gott für die zweite Ausgabe unseres

neu gestalteten Seelsorgeraumblattes, das nun auch einen neuen Namen bekommen soll. Dieses wichtige Informations- und Kommunikationsmittel der vier Pfarren im Seelsorgeraum nach innen und nach außen muss auch finanziert werden. Abt Raimund Schreier OPraem als Vorsitzendem aller vier Pfarrkirchenräte im Seelsorgeraum sowie jenen Frauen und Männern, die in den vergangenen fünf Jahren sowie in der Periode 2023 bis 2028 diesen wichtigen Dienst in den vier Pfarren wahrnehmen, ein großes Dankeschön für die Ermöglichung.

**Haben Sie auch den Fehler im letzten Seelsorgeraumblatt auf Seite 13 bemerkt?**

Der dritte Adventsonntag heißt natürlich „Gaudete“. „Laetare“ wird der vierte Fastensonntag genannt, an dem heuer die ORF-Regionalradios die Sonntagsmesse aus der Pfarrkirche Ampass übertragen. Möge unser Seelsorgeraumblatt, seine Inhalte und die Kirche, die es bruchstückhaft darstellt, ihrer Zeit auch immer ein wenig voraus sein. Mit dem Team der hauptamtlich Mitarbeitenden – Koordinator Roy, Pastoralassistentin Elisabeth, Sekretärin Gabi und Pfarrpraktikant Andreas – freue ich mich als Pfarrprovisor zusammen mit euch Ostern entgegen zu gehen und über Ostern hinaus eine lebendige und vom pfingstlichen Geist und von Freude erfüllte Glaubensgemeinschaft vor Ort im Seelsorgeraum zu gestalten. Auf dass wir immer wieder den Mut und die Kraft finden als einzelne und gemeinsam uns auf Jesus Christus auszurichten, umzukehren und manches los – und zuzulassen, dass uns Jesu Geist und seine befreiende Botschaft erfassen und nicht mehr loslassen.

**Mit herzlichem Gruß und Segenswünschen  
Johannes Hohenwarter OPraem  
Pfarrprovisor und Leiter des Seelsorgeraumes**



## Vorstellung: Unser Praktikant im SR Andreas Feusthuber

Mein Name ist Andreas Feusthuber und ich darf mich ganz herzlich vorstellen. Ich bin 25 Jahre und komme aus Oberwang, einem kleineren Ort im oberösterreichischen Salzkammergut. Durch Familie und Pfarre kam ich schon früh mit Glauben und Kirche in Kontakt. Besonders geprägt wurde ich dabei von meiner Uroma, die mir in dieser Hinsicht viel mit auf den Weg gegeben hat. Eine große Faszination an der Kirche und der Gedanke, Priester zu werden, begleiten mich deshalb schon seit meiner Volksschulzeit. Deshalb entschloss ich mich, nach der Matura, Theologie zu studieren, um diesem Gedanken nachzugehen.



Zunächst war ich in Linz, doch auf Empfehlung einiger befreundeter Priester wechselte ich Anfang 2020 nach Innsbruck. Dort ergab sich für mich die Möglichkeit, als Gast im Priesterseminar wohnen zu dürfen. Trotz der Umstände der vergangenen Jahre hatte ich so die Gelegenheit, Tirol besser kennen und lieben zu lernen. Und so fasste ich im vergangenen Jahr den Entschluss, in das Seminar für die Diözese Innsbruck einzutreten.

Dadurch führt mein Weg nun auch zu euch, da ich in diesem Seelsorgeraum mein Pfarrpraktikum absolvieren darf. Einige schöne Erfahrungen in allen vier Pfarren durfte ich dank Pfarrprovisor Johannes bereits sammeln. Wohin auch immer der Weg noch führen mag, bin ich froh, ein Stück davon hier bei euch gehen zu dürfen. Ich hoffe auf viele weitere schöne Erfahrungen und Begegnungen im Seelsorgeraum.

**Andreas Feusthuber**

*Fotos oben und unten  
Andreas Feusthuber*

## Titel „Gib mir einen Namen“!

Mit dem neuen Outfit unseres Seelsorgeraumblattes, das künftig vor Ostern und vor Weihnachten erscheinen wird, hat Johannes den Vorschlag eingebracht, dem „Kind auch einen Namen zu geben“. Ja, das wollen wir tun; – und dazu alle einbeziehen. Deshalb darf ich im Namen der gesamten Redaktion Sie, die Lesenden, fragen:

### Wie soll unser „Blattl“ in Zukunft heißen?

Wir werden für den künftigen Namen keine Einschränkungen, nur einige Hinweise als kreative Anstöße vorlegen. In der Bibel offenbart Gott seinen Namen an Mose, damit er gerufen und angebetet werden kann. Dieser Name lautet „Ich bin der, der mit Euch auf dem Weg ist“ (Ex 3,14). Namen sind besondere Bezeichnungen, erinnern uns an Vorfahren oder einzelne Begebenheiten. Wir kennen dies aus unseren eigenen Familien. In Namen können auch Wünsche oder Segensversprechen zum Ausdruck kommen. „Jesus“ bedeutet: „Gott rettet“. „Felix“ heißt „der Glückliche“, „Theodor“ „Gottesgeschenk“. Wenn bis heute Namen nach Heiligen gegeben werden, so werden die Kinder dieser Person anvertraut. Der Name unseres Blattls sollte also mit uns im Mittelgebirge verbunden sein, eine besondere Erinnerung oder Segen ausdrücken und uns allen Freude bereiten. Das Redaktionsteam ist schon jetzt sehr gespannt auf viele Vorschläge.

### Weg der Namensfindung

Ab Aschermittwoch bis zum Sonntag nach Ostern stehen Boxen in allen Kirchen (mit Karten und Stiften), in die ihr eure Vorschläge schriftlich einwerfen könnt. Ein Mail an mich ist auch ein Weg ([roman.siebenrock@uibk.ac.at](mailto:roman.siebenrock@uibk.ac.at)). Nach dieser Zeit wird im Seelsorgeraumrat eine Auswahl und eine Entscheidung getroffen werden. Als Preis ist eine besondere Einladung ausgelobt.

**Roman A. Siebenrock**

*Moses Dornbusch Sistrans,  
Foto Roman A. Siebenrock*





## Der Seelsorge- raumrat: Gut, dass es ihn gibt

Am Dienstag, den 20.11.2022 fand der erste Seelsorgeraumrat in der neuen PGR-Periode statt. Hierbei wurden Aufgaben dieses Rates anhand des Diözesanstatuts besprochen und die vier zentralen Punkte auf unseren Seelsorgeraum „Aldrans-Ampass-Lans-Sistrans“ übertragen: *Planung und Koordination als Fixpunkte der Seelsorge, Beratung und Vereinbarung über inhaltliche Zusammenarbeit, Entwicklung des Seelsorgeraumes sowie theologische und spirituelle Reflexion des gemeinsamen Weges.*

Dieses Gremium wurde von allen Teilnehmer\*innen, dem hauptamtlichen Team, den Pfarrgemeinderatsobleuten und deren Stellvertreter\*innen als positiv wahrgenommen. Dabei wurde betont, dass es von zentraler Bedeutung sei, bestimmte Themen, welche die Pfarre selbst organisieren, im Pfarrgemeinderat zu behandeln. Dazu gehören z. B. die Vorbereitung des Frühstücks in der Adventzeit oder die Gestaltung der Prozessionen. Übergreifende Themen, die den gesamten Seelsorgeraum betreffen, sollen in dem Gremium des Seelsorgeraumrates behandelt werden. Hierbei geht es um wichtige Entscheidungen auf einer höheren Ebene, wie beispielsweise Gottesdienstzeiten oder thematische und pastorale Schwerpunkte.



Deshalb war es gut, dass dann konkrete Themen angesprochen wurden, welche die Kar- und Ostertage betreffen und wie es in Zukunft möglich sein wird, Pfarre lebendig zu gestalten. Hier wurde der Vorschlag eingebracht, dass dies eventuell mit einem Themenschwerpunkt gelingen könnte. Insgesamt wurde das Treffen des Seelsorgeraumrates als sehr positiv wahrgenommen. Dieses Gremium soll auch in Zukunft verstärkt zum Einsatz kommen. **Pastoralassistentin Elisabeth Steiner**

**FASTENZEIT...** ist für mich eine Zeit der bewussten kleinen Verzichte mit der Überzeugung, dass Gott aus meinem kleinen Bemühen Großes machen kann. Die wiederholte Betrachtung von Jesu Leiden stärkt meine Liebe.

**OSTERN...** ist der Höhepunkt des Kirchenjahres, mit diesem Ereignis ist der Tod nicht mehr die Endstation. Die Osternachtsfeier mit ihren vielen starken Symbolen bringt den großen Bogen des Christentums zur Sprache und endet im Jubel der Auferstehung. Dies jedes Jahr aufs Neue miterleben ist für mich sehr wichtig und ich freue mich jetzt schon darauf. **Karoline Hafele**

# Glaubenszeugnis: Was verbinde ich mit der Fasten- und Osterzeit?

Jesus ist in dieser Zeit gekreuzigt worden und er ist gestorben. Und am Ostersonntag ist er auferstanden. Da bringen wir einen Korb mit in die Kirche, in dem Gemüse drinnen ist und ein Lamm, das wir selber backen und da bringen wir auch Ostereier mit. **Dominik, 6 Jahre**

**Ich möchte beginnen mit dem Aschermittwoch** und dem Auflegen des Aschenkreuzes – ein starker Anstoß, um über die eigene Vergänglichkeit nachzudenken und sich nicht so wichtig zu nehmen.

**In der Fastenzeit** war es in unserer Familie üblich, generell am Freitag kein Fleisch zu essen; heute verzichte ich auf Süßigkeiten! Dies tut mir und auch meinem Gewicht gut.

**Palmsonntag:** Ich erinnere mich gut an die Aufregung, wer denn in diesem Jahr den längsten Palm gehabt hat. Und man hat einen gewissen Stolz verspürt, beim Einzug einen Palm mittragen zu dürfen! Heute ist es ein sehr schönes Bild draußen bei der Schützenkapelle – so viele Familien mit Ihren Kindern, schön geschmückte Palmzweige, Palmbuschen und Palmlatten; die Palmsegnung und dann der feierliche Einzug mit der Musikkapelle – unter dem Motto: Wir machen uns gemeinsam auf den Weg.

**Damit ging es in die Karwoche:** Es gab sehr viele Ministrantendienste, jeden Tag um 11.00 Uhr war die Probe dafür. ->

- ... Jesus
- ... den Osterhasen
- ... auf etwas was mir schwer fällt zu verzichten (Süßigkeiten, Fernsehen, Handy)
- ... die liturgische Farbe Violett
- ... Familien- und Freundeszeit
- ... die Vorfreude auf die verzichteten Dinge
- ... die Vorfreude auf Ostern
- ... 40 Tage auf etwas verzichten
- ... Aschermittwoch, Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und dann die Osternacht
- ... Bußzeit
- ... Verzicht und Freude
- ... Kreuzweg gemeinsam gehen und beten
- ... Auferstehung Jesu

**Jugendliche Sternsinger aus Sistrans**

Es waren sehr feierliche Gottesdienste mit vielen Minis. Persönlich war ich sehr beeindruckt, wie sich unser Herr Pfarrer, eine Respektsperson, für uns am Karfreitag der Länge nach auf den Boden hingelegt hat. Es stand damals auch die übliche Osterbeichte am Programm; zuerst lag es daran, sein Gewissen zu erforschen und zu überlegen, was man denn nun beichten sollte. Danach war eine Erleichterung und ein befreites Gefühl zu verspüren, wenn man die symbolische Buße, meist ein Gebet, verrichtet hatte.

**Und schließlich der Höhepunkt – die Osternacht bzw. der Ostersonntag:** Bei der schönen Festmesse das strahlende „Halleluja“ des Chores; das Frohe-Ostern-Wünschen, das Suchen des Osternestes daheim im Garten und der traditionelle Gotlpack!

Und auch wenn wir damals die Botschaft, dass Jesus nach drei Tagen auferstanden ist, nicht verstanden haben – dem Herrn Pfarrer ist es oft in seinen Predigten gelungen, Hoffnung und Zuversicht zu erwecken. Ein Licht erhellt die Finsternis! **Michael Weissensteiner**



## Fastensuppe 2023 – Aktion Familienfast- tag „Gemeinsam für faire Care-Arbeit“

Auf dem heurigen Plakat sehen wir Cecile Ong Reloba mit ihrer Nichte Cyra Joy Reloba. Sie engagieren sich beide im Projekt *Mindanao Migrants Center (MMCEAI)* auf den Philippinen.

Cecile Ong Reloba ist von Beruf Lehrerin. „Die meisten meiner Geschwister und Freunde sind Arbeitsmigrant:innen“, erzählt sie. Cecile kennt viele traurige Geschichten von Kindern, deren Mütter weg gingen, um in einem Haushalt in Saudi-Arabien oder den USA zu arbeiten. „Es leiden die Mütter, und es leiden die Kinder“, sagt sie. Sie selbst übernahm die Vormundschaft über drei Kinder, deren Eltern als Migrant:innen arbeiten und sich während des Auslandsaufenthalts getrennt haben. Eine davon ist ihre Nichte Cyra Joy.

Als ihre Eltern ins Ausland gingen, war sie acht Jahre alt und litt sehr unter der Abwesenheit von Mutter und Vater. In einer von MMCEAI organisierten Jugendgruppe lernte sie andere Kinder kennen, denen es ebenso erging wie ihr. Gemeinsame Mal- und Bastelaktionen, Lernhilfe, aber auch psychologische Unterstützung helfen den Kindern der Arbeitsmigrant\*innen, ihr Schicksal besser zu meistern. Heute arbeitet Cyra Joy selbst in der MMCEAI Jugendorganisation mit. Mit den Geldern der Aktion Familienfasttag fördern wir die Arbeit des Mindanao Migrants Center, das dazu beiträgt, **dass Arbeitsmigrant:innen faire Löhne, besseren rechtlichen Schutz sowie alternative Arbeitsmöglichkeiten im eigenen**



Plakat „Gemeinsam für faire Care-Arbeit“ der Katholischen Frauenbewegung, mit Cecile Ong Reloba und ihrer Nichte Cyra Joy Reloba (Bildnachweis © Keith Bacongco)

**Land bekommen, und dass ihre zurückgelassenen Kinder gefördert und geschützt werden.**

**„Spenden mit Suppen-Genuss!“**

Von Aschermittwoch bis Ostern gibt es im Seelsorgeraum wieder **Suppen-Angebote in allen vier Pfarren**. Den Auftakt macht der Chor Allegro in Aldrans nach der Abendmesse am Aschermittwoch. Die genauen Termine werden in der aktuellen Gottesdienstordnung und auf den Plakaten in den Schaukästen bekannt gegeben.

Die Köch:innen freuen sich über zahlreiche Genießer\*innen!

Spenden mit der Möglichkeit der steuerlichen Absetzbarkeit und Infos zu den Projekten gibt es auf [www.teilen.at](http://www.teilen.at).

**Spendenkonto: Aktion Familienfasttag  
IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000  
Anita Löffler**

# Caritas Tirol

## Frühjahrsammlung

**Herz haben und Herz zeigen: an einer Kultur der Herzlichkeit können wir alle mitarbeiten (nach Bischof Reinhold Stecher).**

Wir leben in einem immer noch reichen Land. Doch die Krisen der letzten Jahre haben viele Menschen in schwierigste Lagen gebracht. Die Armut greift um sich. Steigende Lebensmittelpreise, Mieten und Energiepreise galoppieren den Einkommen davon. Bund, Länder und Gemeinden tun das Möglichste dem entgegenzuwirken. Doch die Sozialsysteme sind an ihre Grenzen gekommen.

Es hat mich überrascht, dass gerade in diesem Jahr die Spendenaktion „Licht ins Dunkel“ ein Rekordergebnis eingebracht hat. Es gibt die Solidarität und Hilfsbereitschaft in unserem Land. Dafür können wir sehr dankbar sein.

In jedem Jahr klopfen während der Frühjahrsammlung im März Helferinnen und Helfer der Caritas an die Haustüren in Tirol, auch an Ihre Haustür. Sie sammeln für Menschen in Tirol, für Menschen, die in Not geraten sind und schnell und unbürokratisch Hilfe benötigen. Ihre ganze Spende wird Menschen im Inland helfen. Damit werden z. B. möglich: Familienhilfe, Besuchsdienste, Demenzberatung, Lernunterstützung, Wärmestuben und auch Essensausgaben. Für Ihre Solidarität und Hilfsbereitschaft herzlichen Dank und ein von Herzen kommendes „Vergelt's Gott“.

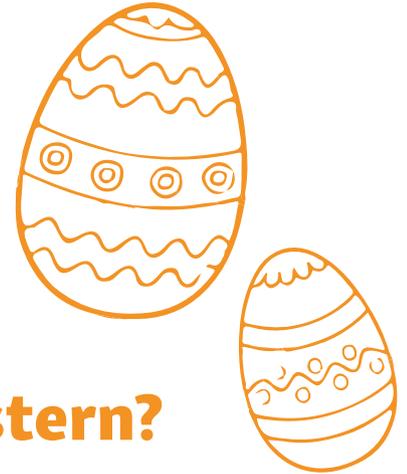
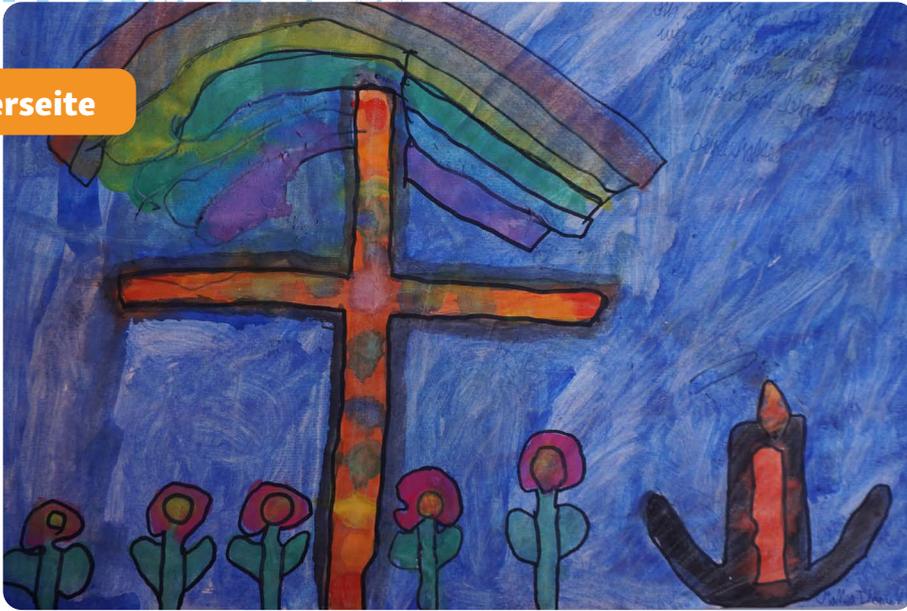


*Caritas – Wir helfen (© Caritas)*

Wenn Sie sich näher informieren möchten, schauen Sie einmal auf die Homepage: [www.caritas.at](http://www.caritas.at)

Wenn Sie sich auch persönlich engagieren wollen, dann rufen Sie einfach bei Ihrer Pfarre an. Wir könnten dann ein „Caritas-Team“ für unsere Dörfer gründen und auch während des Jahres zusammenarbeiten.

**Roman A. Siebenrock**



## Liebe Kinder, warum feiern wir Ostern?

Jesus hat uns alle überrascht. Er wurde von vielen Menschen bewundert, verehrt und geliebt. Gleichzeitig wurde er von anderen gehasst. Sein Tod war am Kreuz. Doch der Tod ist nicht das Ende, sondern der Neubeginn eines Lebens!

Sieh dir dieses Lied an und lies den Text langsam Zeile für Zeile. Deine großen Geschwister, Oma und Opa oder Mama und Papa können ihn dir auch vorlesen. Dann singt ihr das Lied gemeinsam. Hier ist die Geschichte von Jesus und Ostern erzählt...

**Mit herzlichen Ostergrüßen  
eure Lilli Kunterbunt**

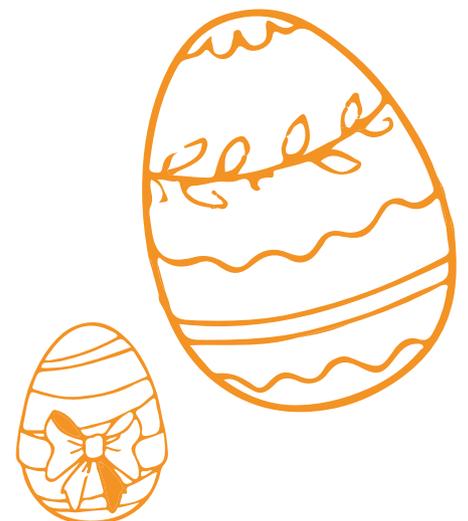
### JESUS GEHT IN DIE STADT HINEIN

Je - sus geht in die Stadt hin-ein. Vie - le, vie - le Men - schen wol - len bei ihm sein. Je - sus geht in die Stadt hin - ein. Vie - le, vie - le Men - schen wol - len bei ihm sein. Sie grü - Ben. Sie win - ken. Sie ru - fen

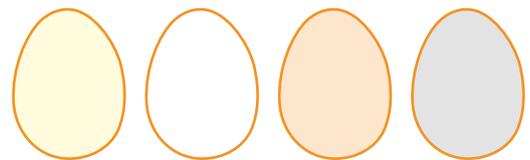
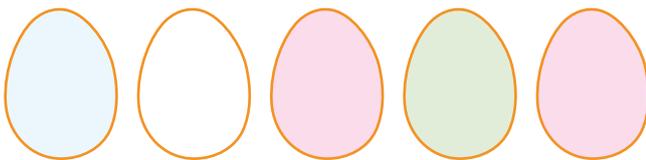
aus: "D A S L O B" - Josef MITTERMAIR jun., Pettenbach

2. Jesus feiert zum letzten Mal mit seinen Jüngern im großen Saal. Sie danken. Sie teilen. Sie essen das Brot. 'ICH GEHE FÜR EUCH IN DEN TOD!'

- 3) Jesus sagt bei diesem Essen: Was wir jetzt tun, sollt ihr nie vergessen. Sie danken. Sie teilen. Sie trinken den Wein. "ICH WERDE BEI EUCH SEIN!"
- 4) Jesus steigt zum Ölberg hinauf. Er spürt große Angst, weckt seine Freunde auf. Sie schlafen. Sie träumen. Sie merken ganz klar. "JETZT IST DIE STUNDE DA!"
- 5) Jesus muss mitgeh'n zum Richterhaus. Viele, viele Menschen lachen ihn aus. Sie spotten. Sie spucken. Sie alle schrei'n: "DAS SOLL UNSER KÖNIG SEIN?!"
- 6) Jesus trägt das Kreuz allein. Keiner wollte mit ihm sein. Sie schlagen. Sie treten. Sie warten darauf: "WANN GIBT ER AUF?"
- 7) Jesus stirbt am Kreuz sodann. Menschen fangen sich zu fragen an. Sie sehen. Sie schweigen. Sie denken daran: "ER HAT ES FÜR UNS GETAN!"
- 8) Jesus liegt im Felsengrab. Frauen steigen zu ihm hinab. Sie suchen. Sie staunen. Sie glauben gewiss: "DER HERR AUFERSTANDEN IST!"
- 9) Was damals mit Jesus geschehen ist, erzählen wir weiter, dass es keiner vergisst. Wir danken. Wir feiern. Wir stehen dazu: "ER LEBT! GLAUBE AUCH DU! ER LEBT! GLAUBE AUCH DU!"



## Was ist die Botschaft von Ostern?



### Osterwitz:

Die Religionslehrerin fragt: „Na, wer war denn zu Ostern in der Kirche – und wie hat es euch gefallen?“

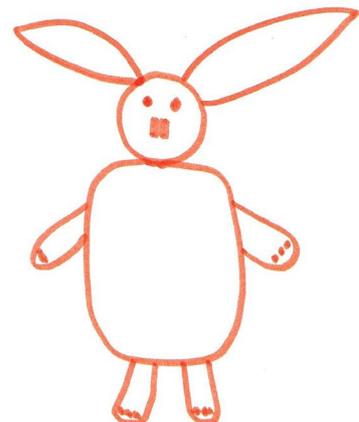
Darauf Fritz: „Oh, stinklangweilig, der Pfarrer hat so lang gepredigt.“

Theo: „Die Musik ist echt nicht meine.“ Dann Julia: „Ich fand es ganz toll. Die Leute haben ständig gesungen: ‚Hallo Julia, Hallo Julia, Hallo Julia!‘“

Viel Freude beim Ausmalen der Oster-eier!



Vroe Osdann!  
Gezeichnet von  
Lilli Kunterbunt



VROE  
OSDANN



## Bibel im Originalton Der Gekreuzigte lebt!

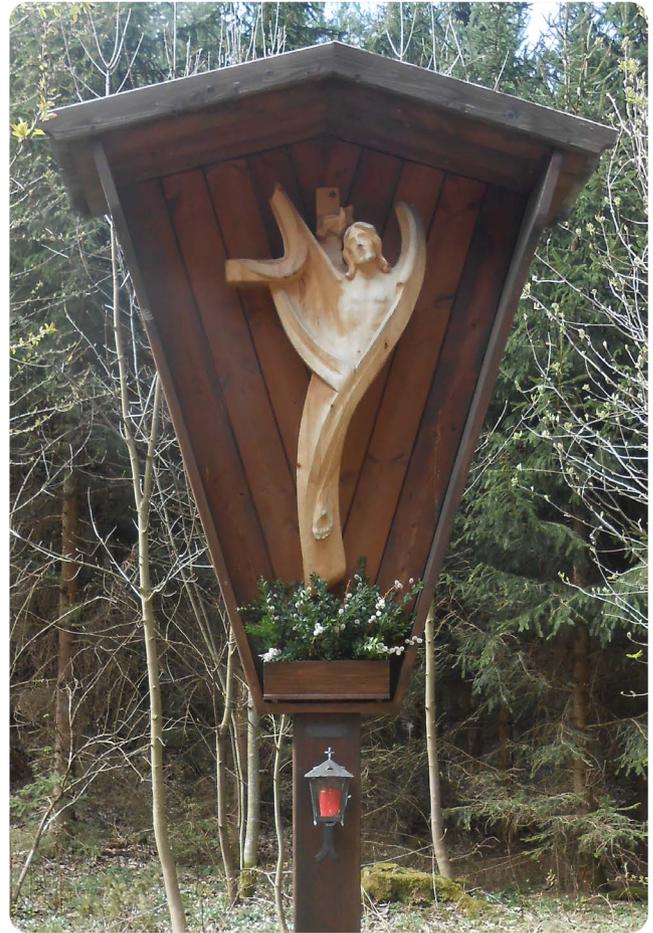
**„Denn vor allem habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe: Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift, und ist begraben worden. Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift, und erschien dem Kephas, dann den Zwölf.“ (1 Kor 15,3-5)**

Mit alltäglichen Worten, die eine neue Lebendigkeit ausdrücken, spricht die Heilige Schrift vom alles bestimmenden Ereignis der Geschichte: Der Gekreuzigte lebt! Und so heißt es: Er ist auferweckt worden, er ist erschienen, er wurde gesehen, gehört und Paulus bezeugt sogar: „Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir!“ (Gal 2, 20)

Am Anfang erfüllte die JüngerInnen keine Euphorie, vielmehr Entsetzen und Ratlosigkeit. Die ersten ZeugInnen stottern vielmehr, um jene Erfahrung weitergeben zu können, die alle Vorstellungen übersteigt: Der Tod hat nicht mehr das letzte Wort. Mit wem Christus ist, darf über die neue Freiheit jubeln (Röm 8). Paulus kann sogar spotten: Tod, wo ist dein Sieg, Tod, wo ist dein Stachel (1 Kor 15,55). Doch schon damals klang diese Botschaft in den Ohren vieler Menschen unsinnig und verrückt. Warum sollte es heute anders sein?

Das älteste Osterzeugnis stammt aus dem Korintherbrief. Paulus unterscheidet vier Aspekte: Jesus ist für unsere Sünden gestorben; er wurde begraben; am dritten Tag nach der Schrift auferweckt und ist zuerst dem Petrus, dann den Zwölfen erschienen. Weitere Zeugen fügt Paulus dann selbstständig an, mit und ohne Namen. Später werden die Evangelien diese Reihenfolge korrigieren. Denn Frauen waren die ersten Zeuginnen.

Das Osterzeugnis ist keine neutrale Feststellung. Alle Zeuginnen sind von dieser Erfahrung überwältigt.



Kreuz „Auferstehung“ in Igls, Foto Roman A. Siebenrock

Denn alle Todesmächte sind entmachtet. Diese Erfahrung bezeugten unzählige Menschen bis heute. Vor allem die Märtyrer des 20. Jahrhunderts berühren mich immer wieder. Wenn wir die letzten Briefe von P. Gapp, Franz Jägerstätter oder Carl Lampert lesen, dann spüren wir etwas von diesem neuen Leben, das den Tod überwunden hat.

Diese Möglichkeit ist aber auch uns eröffnet. Wenn wir selbstlos anderen dienen, unbesorgt um uns selbst das Leben und den Tod annehmen. Dann werden auch wir von jener Revolution erfasst, die den Stein des Grabes weggewälzt hat. Immer wälzt der Auferstandene jene Steine weg, die uns das Leben verwehren. Dann geschieht auch in uns „Auferstehung“. Und wir könnten mit Paulus bezeugen: Christus lebt in mir.

**Roman A. Siebenrock**

# Ein Fasten, das Zukunft gibt: Denkt anders – werdet neu!

**Christlich glauben und neu werden sind zwei Seiten einer Medaille. Neu Werden setzt ein neues, bis in die letzte Wurzel unseres Herzens hinein verändertes Verständnis von allem voraus. Markus fasst das Wirken Jesu mit den Worten zusammen: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ (Mk 1,14)**

Das Schlüsselwort „kehrt um“ lautet griechisch, der Ursprache des Neuen Testaments, „metanoia“. Dieses Wort ist reichhaltiger als das Wort „umkehren“ oder das Wort „tut Buße“.

In diesem Ur-Wort steckt der Begriff „nous“. Damit wird das geistige Vermögen des Menschen ausgedrückt; also das, was wir mit „Verstand“, „Vernunft“ oder „Geist“ umschreiben. Jesus fordert und schenkt eine neue Sicht auf Welt und Mensch, und auch auf mich selbst. Deshalb sind wir auch heute dazu aufgefordert, mit seinem Herzen und mit seinem Geist unser Leben zu deuten. Das ist ein Wagnis, aber höchst lohnenswert und mehr als aktuell heute.

Die Stichworte „Nachhaltigkeit“ und „Klimawandel“ fordern uns nicht nur zu einem radikalen Lebenswandel auf, sondern vor allem zu einem völlig neuen Denken. Die Welt ist begrenzt – wie sollte hier ständiges Wachstum möglich sein? Wir sind Kinder dieser Erde, Sternenstaub, tief eingebunden in die Kreisläufe allen Lebens, wie könnten wir uns da über anderes Leben erheben. Unsere Erde ist zerbrechlich – wie könnten wir sie unserer Gier überlassen? Niemand widerspricht dem heute. Doch Geistes- und Lebensänderungen müssen eingeübt werden, damit sie selbstverständlich werden. „Fasten“ bedeutet genau das: einen neuen Lebensstil einüben, ja ihn zur Gewohnheit werden zu lassen. Beichte und Buße meinen deshalb, sich dazu gemeinsam be-

kennen und mit konkreten Schritten das neue Denken einüben.

Welche „Metanoia“ steht also heute an? Wir werden durch Ostern dazu eingeladen, auf das zu achten, was uns immer schon geschenkt ist. Wir sind getauft und dürfen deshalb davon ausgehen: Neues Leben, Gottes Leben durch, mit und in Christus ist uns geschenkt. Wir sollten daher jene Haltung fahren lassen, die unsere Gesellschaft wie ein geheimes Gift durchzieht. Es ist die Haltung des Defizits, die Haltung des Neids: Wir seien zu kurz gekommen. Es fehlt uns dies und das. Wir alle können dafür gute Gründe anführen. Aber muss ich mein Leben so auffassen?

Nie war neues Denken und Sehen so notwendig wie heute. Ich kann diese neue Grundhaltung einüben, indem ich jeden Abend fünf Minuten mich frage, wofür ich heute dankbar sein darf. Ich jedenfalls habe in den letzten Jahren immer einen Grund zum Danken gefunden. Ein Blick auf die Bergspitzen am Morgen, ein Lächeln im M-Preis, oder dass mir immer wieder geholfen worden ist. Und nicht zuletzt, die vielen Menschen, die zu mir stehen. Im Danken beginnt ein neues Denken, ja ein neues Sein. Im Sakrament der Versöhnung feiern wir vor Ostern gemeinsam diesen Anfang neuen Lebens.

**Roman A. Siebenrock**



# Gottesdienste im Seelsorgeraum



## Sonntag

08.30 Uhr	Pfarrkirche Aldrans (i. u. M.) Pfarrkirche Ampass (i. g. M.)
08.45 Uhr	Pfarrkirche Lans (w.) Pfarrkirche Sistrans (a. e. S. i. M.)
10.00 Uhr	Pfarrkirche Aldrans (i. g. M.) Pfarrkirche Ampass (i. u. M.) Pfarrkirche Lans (a. e. S. i. M.) Pfarrkirche Sistrans (w.)
19.00 Uhr	Pfarrkirche Aldrans (w.)

## Samstag

14.00 Uhr	Tauffeier im Seelsorgeraum
19.00 Uhr	Pfarrkirche Sistrans (w.)

## Kreuzwegandachten

Aldrans	Mittwoch, 19.00 Uhr, Pfarrkirche
Ampass	Donnerstag, 19.00 Uhr, Pfarrkirche
Lans	Freitag, 18.30 Uhr, Pfarrkirche
Sistrans	Dienstag, 18.30 Uhr, Pfarrkirche

## Abkürzungen

i. u. M. .... in ungeraden Monaten  
i. g. M. .... in geraden Monaten  
w. .... wöchentlich  
a. e. S. i. M. .... am ersten Sonntag im Monat

## Dienstag

19.00 Uhr Pfarrkirche Sistrans (w.)

## Mittwoch

07.00 Uhr Pfarrkirche Aldrans (w.)

## Donnerstag

07.00 Uhr Veitskirche Ampass (w.)

## Freitag

19.00 Uhr Pfarrkirche Lans (w.)

## Mai- und Oktoberandachten

Aldrans	Mittwoch, 19.00 Uhr Pfarrkirche
Ampass	Donnerstag, 19.00 Uhr Turmkapelle Palmbühel
Lans	Freitag, 18.30 Uhr Pfarrkirche
Sistrans	Dienstag, 18.30 Uhr Pfarrkirche Sonntag, 18.00 Uhr Pfarrkirche

# Besondere Gottesdienste

## Fasten- und Osterzeit bis Christkönig 2023

### Aschermittwoch, 22.02.2023

#### Beginn der österlichen Bußzeit, Fastenzeit

**Aldrans:** 19.00 Uhr Eucharistiefeier mit Aschenkreuzauflegung und Chor Allegro, Aktion Fastensuppe nach der Messe

Bei allen Gottesdiensten nach dem Aschermittwoch wird die Asche gesegnet und zum Zeichen der Buße und Umkehr auf die Stirn aufgelegt.

#### Den Kreuzweg Jesu betrachten wir gemeinsam bei der Kreuzwegandacht in

Aldrans	Mittwoch, 19.00 Uhr Pfarrkirche
Ampass	Donnerstag, 19.00 Uhr Pfarrkirche
Lans	Freitag, 18.30 Uhr Pfarrkirche
Sistrans	Dienstag, 18.30 Uhr Pfarrkirche

Bei den Sonntagsmessen in der Fastenzeit am Vormittag laden wir besonders die Kinder und Familien ein, sich mit uns und den **Bibelmalbildern** auf den Weg zu machen, durch die Fastenzeit Ostern entgegen.

### Erster Fastensonntag, 26.02.2023

**Ampass:** 08.30 Uhr Sonntagsmesse mit Fastensuppe to go / **Lans:** 08.45 Uhr Sonntagsmesse mit Fastensuppe to go / **Sistrans:** 10.00 Uhr Familienmesse mit Fastensuppe im Widum – gestaltet vom Familienmessteam /

**Dom St. Jakob:** 17.00 Uhr Feier der Zulassung zur Taufe für die Katechumenen

### Zweiter Fastensonntag, 05.03.2023

**Lans:** 10.00 Uhr Erstkommunionmesse „Das Geschenk des Brotes“

**Sistrans:** 08.45 Uhr Erstkommunionmesse „Das Geschenk des Brotes“

### Dritter Fastensonntag, 12.03.2023

**Aldrans:** 08.30 Uhr Erstkommunionmesse „Das Geschenk des Brotes“, Fastensuppe to go

**Ampass:** 10.00 Uhr Erstkommunionmesse „Das Geschenk des Brotes“

**Sistrans:** 10.00 Uhr Festmesse zum Patrozinium der Pfarrkirche – Hl. Gertrud, Äbtissin von Nivelles, Gedenktag am 17. März

#### Kinderkreuzwege in der Pfarrkirche

Aldrans	Freitag, 17.03.2023, 17.00 Uhr
Ampass	Donnerstag, 16.03.2023, 17.00 Uhr
Lans	Dienstag, 14.03.2023, 17.00 Uhr
Sistrans	Mittwoch, 15.03.2023, 17.00 Uhr

### Vierter Fastensonntag Laetare, 19.03.2023

#### 10. Jahrestag der Amtseinführung von Papst Franziskus

**Ampass:** 10.00 Uhr ORF-Radiomesse

**Sistrans:** 10.00 Uhr Familienmesse gestaltet vom Familienmessteam mit Pfarrcafé

#### Buß- und Versöhnungsfeiern in der Fastenzeit

**Aldrans:** Mittwoch, 22.03.2023, 19.00 Uhr Pfarrkirche

**Ampass:** Donnerstag, 23.03.2023, 19.00 Uhr Pfarrkirche

**Lans:** Freitag, 24.03.2023, 19.00 Uhr Pfarrkirche

**Sistrans:** Dienstag, 21.03.2023, 19.00 Uhr Pfarrkirche



**Dankmesse zum Abschied in die Pension  
unserer langjährigen Assistentin im Dekanat  
Wilten-Land Petra Unterberger**

**Stiftskirche Wilten:** Freitag, 24.03.2023, 17.00 Uhr

**Fünfter Fastensonntag, 26.03.2023**

**Weltgebetstag für die verfolgten Christinnen  
und Christen**

*Passionssonntag: Prunkkreuze und Bilder werden nach  
altem Brauch verhüllt. Die Kreuze bleiben bis zum Ende  
der Karfreitagsliturgie, die Bilder bis zur Feier der Oster-  
nacht verhüllt. Beginn der Sommerzeit.*

**Beginn der heiligen Woche – Karwoche**

**Palmsonntag, 02.04.2023**

**Kirchensammlung für die ChristInnen und  
Heiligen Stätten im Heiligen Land**

**Aldrans:** 10.00 Uhr Palmsegnung bei der  
Schützenkapelle, Prozession und Festmesse mit  
Kinderpassion, MK Aldrans

**Ampass:** 08.30 Uhr Palmsegnung am Palmbühel,  
Prozession und Festmesse mit Kinderpassion,  
MK Ampass

**Lans:** 08.30 Uhr Palmsegnung beim Walzlkreuz,  
Prozession und Festmesse mit Kinderpassion,  
MK Lans

**Sistrans:** 10.00 Uhr Palmsegnung beim neuen  
Gemeindehaus, Prozession und Festmesse mit  
Kinderpassion, MK Sistrans

**Mittwoch der Karwoche, 05.04.2023**

**Dom St. Jakob:** 10.00 Uhr Chrisammesse  
mit Weihe der heiligen Öle

**Die drei österlichen Tage vom Leiden und  
Sterben, von der Grabesruhe und der Auf-  
erstehung des Herrn**

**Gründonnerstag, 06.04.2023**

**Aldrans:** 19.00 Uhr gemeinsame Feier vom Letz-  
ten Abendmahl der Pfarren Aldrans und Ampass  
in der Pfarrkirche Aldrans

**Lans:** 19.00 Uhr gemeinsame Feier vom Letzten  
Abendmahl der Pfarren Lans und Sistrans in der  
Pfarrkirche Lans

**Karfreitag, 07.04.2023,**

**Fast- und Abstinenztag**

**Stift Wilten:** 07.00 Uhr Trauermette in der  
Stiftskirche

**Aldrans:** 14.30 Uhr Karfreitagskreuzweg von der  
Pfarrkirche zum Haus St. Martin, Abschluss mit  
den Bewohnern in der Hauskapelle

**Lans:** 14.15 Uhr Kinder- und Familienkreuzweg  
Treffpunkt Pfarrkirche, 15.00 Uhr beim Berg-  
kreuzweg

**Sistrans:** 14.30 Uhr Kinder- und Familienkreuz-  
weg, gestaltet vom Familienmesseteam, Treff-  
punkt Varmerkapelle

**Ampass:** 19.00 Uhr gemeinsame Feier vom Lei-  
den und Sterben Christi der Pfarren Aldrans und  
Ampass in der Pfarrkirche Ampass

**Sistrans:** 19.00 Uhr gemeinsame Feier vom  
Leiden und Sterben Christi der Pfarren Lans und  
Sistrans in der Pfarrkirche Sistrans

**Karsamstag, 08.04.2023, Tag der Grabesruhe**

**Stift Wilten:** 07.00 Uhr Trauermette Stiftskirche

## Die Osterzeit

Die Zeit der Fünfzig Tage vom Sonntag der Auferstehung bis Pfingstsonntag wird als „der große Tag des Herrn“ gefeiert. In diesen Tagen wird vor allem das „Halleluja“ gesungen. Die ersten acht Tage der Osterzeit bilden die Osteroktav und werden wie Hochfeste des Herrn begangen.

## Das Hochfest der Auferstehung des Herrn Feier der Osternacht mit Speisensegnung:

**Aldrans:** 08.04.2023, 20.30 Uhr

**Ampass:** 09.04.2023, 05.30 Uhr

**Lans:** 08.04.2023, 20.30 Uhr  
(Chor Cantiamo)

**Sistrans:** 09.04.2023, 05.30 Uhr  
(Gemeinde & ChorArt Sistrans)

## Ostersonntag, 09.04.2023

**Aldrans:** 10.00 Uhr Festmesse mit Speisensegnung

**Ampass:** 19.00 Uhr Festmesse mit Speisensegnung, Chorgemeinschaft St. Johannes

**Lans:** 10.00 Uhr Festmesse mit Speisensegnung

**Sistrans:** 19.00 Uhr Festmesse mit Speisensegnung, ChorArt Sistrans

## Ostermontag, 10.04.2023

**Aldrans:** 10.00 Uhr Festmesse im Haus St. Martin

**Sistrans:** 10.00 Uhr Familienmesse gestaltet vom Familienmesseteam mit Pfarrcafé

## An den Tagen der Osteroktav feierliche Festmessen mit Orgel.

## 2. Sonntag der Osterzeit, 16.04.2023

### Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit, Weißer Sonntag

**Lans:** 08.45 Uhr Erstkommunionmesse  
„Das Geschenk der Taufe“

**Sistrans:** 10.00 Uhr Erstkommunionmesse  
„Das Geschenk der Taufe“

## 3. Sonntag der Osterzeit, 23.04.2023

**Aldrans:** 10.00 Uhr Erstkommunionmesse  
„Das Geschenk der Taufe“

**Ampass:** 08.30 Uhr Erstkommunionmesse  
„Das Geschenk der Taufe“

## Donnerstag, 27.04.2023, Petrus Canisius, Ordenspriester, Kirchenlehrer (1597)

**Ampass:** 07.00 Uhr Festmesse zu Ehren unseres Diözesanpatrones in der Veitskirche

## 4. Sonntag der Osterzeit, 30.04.2023

### Weltgebetstag für geistliche Berufe

**Lans:** 10.00 Uhr Erstkommunionfeier mit Agape für alle bei der Drehscheibe

## Mo, 01.05.2023, Josef der Arbeiter

**Sistrans:** 10.00 Uhr Florianimesse der FF Sistrans

**Sistrans:** 19.00 Uhr Erste feierliche Maiandacht im Seelsorgeraum

### Maiandachten im Marienmonat Mai

Aldrans Mittwoch, 19.00 Uhr Pfarrkirche

Ampass Donnerstag, 19.00 Uhr  
Turmkapelle Palmbühel

Lans Freitag, 18.30 Uhr Pfarrkirche

Sistrans Dienstag, 18.30 Uhr Pfarrkirche  
Sonntag, 18.00 Uhr Pfarrkirche



### 5. Sonntag der Osterzeit, 07.05.2023

**Aldrans:** 08.30 Uhr Florianimesse der FF Aldrans

**Ampass:** 10.00 Uhr Florianimesse der FF Ampass

**Lans:** 08.45 Uhr Florianimesse der FF Lans

**Sistrans:** 10.00 Uhr Erstkommunionfeier mit Agape bei der Volksschule

### 6. Sonntag der Osterzeit, 14.05.2023

#### Caritas Kirchensammlung

**Ampass:** 10.00 Uhr Erstkommunionfeier mit Agape beim Widum

#### Bitttage vor Christi Himmelfahrt mit Bittgang und Bittmesse

**Aldrans:** 15.05.2023, 19.00 Uhr, Bittgang zum Prockenhof und Bittmesse (Treffpunkt beim Schwarzer)

**Aldrans:** 17.05.2023, 19.00 Uhr, Bittgang zum Prantlhof und Bittmesse

**Ampass:** 17.05.2023, 19.00 Uhr, Bittgang vom Widum zur Pfarrkirche und Bittmesse

**Lans:** 16.05.2023, 19.00 Uhr, Bittgang zur Huisenkapelle und Bittmesse in der Pfarrkirche

**Sistrans:** 16.05.2023, 19.00 Uhr, Bittgang zum Melchernkreuz und Bittmesse in der Pfarrkirche

#### Christi Himmelfahrt – Donnerstag, 18.05.2023

**Aldrans:** 10.00 Uhr Erstkommunionfeier, Einzug vom Pfarrsaal und Agape

**Ampass:** 19.00 Uhr Festmesse in der Pfarrkirche

**Lans:** 08.45 Uhr Festmesse

**Sistrans:** 10.00 Uhr Festmesse

*Die Tage zwischen dem Hochfest Christi Himmelfahrt und Pfingsten (Pfingstnovene) sollen in besonderer Weise der Vorbereitung auf Pfingsten dienen.*

### 7. Sonntag der Osterzeit, 21.05.2023

**Sistrans:** 09.30 Uhr Familienwallfahrt nach Heiligwasser - gestaltet vom Familienmessteam

#### Mittwoch, 24.05.2023

**Sistrans:** 16.30 Uhr Rosenkranz und 17.00 Uhr Kapellenmesse Varmerkapelle

#### Donnerstag, 25.05.2023

**Ampass:** 19.00 Uhr Kapellenmesse beim Kienberger

#### Hochfest Pfingsten – Geburtstag der Kirche, Sonntag, 28.05.2023 (Festmessen wie üblich)

#### Mittwoch, 31.05.2023

**Aldrans:** 19.00 Uhr Feierliche letzte Maiandacht

#### Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Donnerstag, 08.06.2023

**Ampass:** 08.30 Uhr Feldmesse beim Pavillon und Prozession mit vier Altären zur Veitskirche mit der Chorgemeinschaft St. Johannes

**Lans:** 08.45 Uhr Feldmesse beim Isser und Prozession

**Stift Wilten:** 18.00 Uhr Fronleichnamsvesper in der Stiftskirche

#### Firmung der jungen Erwachsenen aus dem Seelsorgeraum im Stift Wilten

Samstag, 10.06.2023, 10.00 Uhr Stiftskirche

#### Fronleichnams- und Norbertisonntag, 11.06.2023

**Aldrans:** 09.30 Uhr Festmesse und Prozession

**Ampass:** 08.30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionempfang wegen Prozession in Aldrans

**Donnerstag, 15.06.2023**

**Ampass:** 19.00 Uhr Festmesse zum Patrozinium der Veitskirche, Chorgemeinschaft St. Johannes

**Herz-Jesu-Sonntag, 18.06.2023,  
Erneuerung des Gelöbnisses des Landes Tirol**

**Lans:** 08.45 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionempfang wegen Prozession in Sistrans

**Sistrans:** 08.45 Uhr Festmesse zum Herz-Jesu-Sonntag und Prozession mit ChorArt Sistrans

**Sonntag, 25.06.2023,****Sammlung des Peterspfennigs**

**Aldrans:** 08.30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionempfang wegen Prozession in Ampass

**Ampass:** 09.30 Uhr Festmesse vor der Pfarrkirche und Prozession am Kirchbichl zum Patrozinium

**Sistrans:** 10.00 Uhr Familienmesse gestaltet vom Familienmesseteam und Familienfest am Tigls

**Sommersonntagsgottesdienstordnung vom  
09.07. bis 10.09.2023**

Aldrans	Sonntag, 19.00 Uhr Abendmesse
	Mittwoch, 07.00 Uhr Frühmesse
Ampass	Sonntag, 10.00 Uhr Sonntagsmesse
	Donnerstag, 07.00 Uhr Frühmesse Veitskirche
Lans	Sonntag, 08.45 Uhr Sonntagsmesse
	Freitag, 19.00 Uhr Abendmesse
Sistrans	Samstag, 19.00 Uhr Vorabendmesse
	Sonntag, 10.00 Uhr Wortgottesfeier
	Dienstag, 19.00 Uhr Abendmesse

**Sonntag, 16.07.2023**

**Aldrans:** 11.30 Uhr Bergmesse Viggarspitze

**Sonntag, 23.07.2023**

Christophorus Sonntag, Sammlung für die MIVA

**Sonntag, 30.07.2023**

**Ampass:** 11.30 Uhr Bergmesse Neunerspitze

**Sonntag, 06.08.2023, Verklärung des Herrn**

**Lans:** 11.30 Uhr Bergmesse Schlöglstange

**Sonntag, 13.08.2023**

**Sistrans:** 11.30 Uhr Bergmesse beim Schützenkreuz

**Mariä Aufnahme in den Himmel,  
Dienstag, 15.08.2023**

Tiroler Landesfeiertag mit Kräutersegnung und Gelöbnisgebet, Caritas-Augustsammlung  
Festmessen wie üblich

**Donnerstag, 24.08.2023,  
Apostel Bartholomäus**

**Stift Wilten:** 19.00 Uhr Patrozinium St. Bartlmäkirchlein in Wilten

**Sonntag, 27.08.2023, Augustinus von Hippo,  
Regelvater der Prämonstratenser**

**Stift Wilten:** 19.00 Uhr Festmesse Stiftskirche

*Vom 04. bis 07.09.2023 finden die gemeinsamen Exerzitien der Mitbrüder des Stiftes Wilten statt. In dieser Zeit entfallen die Messfeiern.*

**Sonntag, 17.09.2023**

**Lans:** 08.45 Uhr Festmesse und Prozession zum Kirchenpatrozinium

**Sistrans:** 10.00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionempfang



### Freitag, 22.09.2023

**Seelsorgeraum:** 19.00 Uhr Wallfahrt nach Heiligwasser mit dem Wiltener Konvent, Treffpunkt Schwellerkapelle

### Sonntag, 24.09.2023

**Lans:** 08.45 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionempfang

**Sistrans:** 08.45 Uhr Festmesse und Prozession zum Erntedank mit ChorArt Sistrans

### Sonntag, 01.10.2023

**Aldrans:** 09.30 Uhr Festmesse und Prozession zum Schutzengelfest

**Ampass:** 08.30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionempfang

**Lans:** 10.00 Uhr Erntedankmesse

### Sonntag, 08.10.2023

**Ampass:** 10.00 Uhr Festmesse beim Pavillon zum Erntedank

### Sonntag, 15.10.2023,

#### Kirchweihsonntag im Seelsorgeraum

**Aldrans:** 10.00 Uhr Segnung der Erntekrone und Einzug vom Haus St. Martin zur Erntedankmesse mit den Jungbauern/Landjugend Aldrans

### Sonntag, 22.10.2023 Weltmissionssonntag

Missio-Sammlung und Schokopralinenaktion im Seelsorgeraum

### Hochfest Allerheiligen – Mittwoch, 01.11.2023

**Aldrans:** 08.30 Uhr Festmesse  
14.30 Uhr Andacht, Gräbersegnung

**Ampass:** 10.00 Uhr Festmesse  
13.00 Uhr Andacht, Gräbersegnung

**Lans:** 08.45 Uhr Festmesse  
15.00 Uhr Andacht, Gräbersegnung

**Sistrans:** 10.00 Uhr Festmesse  
13.00 Uhr Andacht, Gräbersegnung

### Allerseelen – Donnerstag, 02.11.2023

**Aldrans:** 19.30 Uhr Gräbersegnung und Requiem für die Verstorbenen des letzten Jahres

**Ampass:** 18.00 Uhr Gräbersegnung und Requiem für die Verstorbenen des letzten Jahres

**Lans:** 18.00 Uhr Gräbersegnung und Requiem für die Verstorbenen des letzten Jahres

**Sistrans:** 19.30 Uhr Gräbersegnung und Requiem für die Verstorbenen des letzten Jahres

### Martinsfeiern im Seelsorgeraum

#### Freitag, 10.11.2023

**17.00 Uhr:** Ampass, Sistrans

#### Samstag, 11.11.2023

**16.30 Uhr:** Haus St. Martin Aldrans

**17.00 Uhr:** Pfarrkirche Lans

### Sonntag, 12.11.2023

**Aldrans:** 10.00 Festmesse zum Patrozinium der Pfarrkirche

### Cäcilienfeiern im Seelsorgeraum

- Aldrans:** Samstag, 18.11.2023, 19.00 Uhr  
Cäcilienmesse MK Aldrans
- Ampass:** Sonntag, 26.11.2023, 10.00 Uhr  
Cäcilienmesse MK Ampass
- Lans:** Freitag, 24.11.2023, 19.00 Uhr  
Cäcilienmesse MK Lans
- Sistrans:** Samstag, 18.11.2023, 18.00 Uhr  
Cäcilienmesse MK Sistrans  
Freitag, 08.12.2023, 10.00 Uhr  
Cäcilienmesse ChorArt Sistrans

### Christkönigssonntag – Letzter Sonntag im Kirchenjahr, 26.11.2023

#### Erster Adventssonntag, 03.12.2023

Beginn des neuen Kirchen- und Lesejahresjahres  
Segnung der Adventkränze bei allen Gottesdiensten

Änderungen vorbehalten



## Ostern

**Auferstehung**

**Auf stehen**

**Stehenbleiben**

**Bleiben** und *Verweilen*

*Vertrauen: Er lebt*

**Lebendig werden**

*Werden* und **Wachsen**

**Wachsam sein**

*Seine Botschaft*

**wahrnehmen**

**Nehmen** was er uns *schenkt*

**Auferstehung** ist ein

*Geschenk*

**Auf stehen**

*Stehen* bleiben



## Prozessionen

**„Eine Prozession ist eine heilige Bewegung der wirklich Verbundenen, sie ist ein sanfter Strom von heiliger, ruhevoller Majestät, ein Zug, in dem Hände milde gefaltet, nicht Fäuste bitter geballt werden, ein Zug, der niemanden bedroht, keinen ausschließt und selbst die noch segnet, die verwundert am Rande stehen und nichts begreifend schauen, sie ist eine Bewegung, die das Heilige, das Ewige mit sich trägt, die die Ruhe in der Bewegung und die Einheit der Bewegten bei sich hat.“ (Karl Rahner)**

Prozessionen sind Kurzfassungen unseres menschlichen Lebens. Wir Menschen sind unterwegs, haben keine bleibende Stätte, sind schicksalhaft miteinander verbunden, können die Zeit nicht anhalten und gehen seit der Geburt dem sicheren Tod entgegen. Der Blick auf die Berge, vom Gipfel über das Land und die Gemeinschaft auf dem Weg erfüllen uns mit Freude. Sind diese Erfahrungen „Versprecher“ der launigen Natur oder Versprechen, die eine Verheißung verkünden?

Unsere Prozessionen deuten unsere gemeinsame menschliche Situation im Licht des Evangeliums Jesu Christi segensreich für alle: Wir sind PilgerInnen auf dem Weg in die ewige Heimat, dazu gerufen und befähigt, zum Segen für alle auf dem Weg zu werden. Wir sind nicht allein unterwegs, weil Christus und alle Heiligen immer mit auf dem Weg sind. Unser Ziel dürfen wir durch die Prozession auf unseren Umgängen selbst erfahren: Die Gemeinschaft untereinander, die Gemeinschaft mit dem liebenden und lebendigen Gott. Und manchmal geschieht es, dass unser Dorf leuchtet, das Land wie gesegnet erscheint und ich ohne Einschränkung mein JA zu Leben und Erde singen darf. Oft aber sind wir bittend und hoffend unterwegs, dankbar, dass wir auch öffentlich uns versammeln und für uns und alle beten dürfen. Der Segen gilt allen, niemand sei ausgeschlossen! Unsere Prozessionen verkünden ohne Worte

Schritt für Schritt inmitten unserer Herzen das Evangelium: Deine Sehnsucht nach Leben, Deine Hoffnung auf Frieden und Gerechtigkeit, Deine Liebe und Dein selbstloser Dienst werden bleiben, gewandelt und deshalb tief geborgen im Leben Gottes. Diese Ewigkeit, die in der Liebe getan wird und deshalb auf unserem Pilgerweg schon angebrochen ist, wird bleiben, einfach sein, nur sein. Ein ewiger Sabbath, ein ewiger Sonntag. Hier strahlt er auf.

**Die Prozessionen in unserem Segensraum ermöglichen uns einen guten Blick auf unser Leben und unsere Heimat.**

Christgläubige sind Menschen, die auf Christus schauen, die mit ihm leben, weil in seiner Geisteskraft der Herr als treuer Freund unser Leben, unser Leid, unsere Freude und unseren Tod mit uns teilt. „Fronleichnam“ kündigt diese Mitte, das Herz-Jesu-Fest drückt symbolisch die innerste Mitte Gottes selbst aus: ein liebendes Herz, das sich selber schenkt, und auch in Ablehnung und Verwundung davon nicht lassen kann. Die letzte alles bestimmende Wirklichkeit wird in diesem Herz symbolisiert, das sich anderen schenkt. Gott ist ein Freund des Lebens, eine Liebhaberin aller seiner Geschöpfe.

Prozession in Ampass,  
Foto Pfarrprovisor  
Johannes



Fronleichnam-  
prozession in Lans,  
Fotos Brigitte Stolz



Viele Umgänge sind Bittgänge, auch die gemeinsame Wallfahrt nach Heiligwasser. Wir wissen, dass wir auf Segen angewiesen sind. Alle leben wir von der Gabe und dem Dienst der anderen. Niemand hat sich selbst geboren, niemand wird sich selbst begraben, unser aller Leben erblüht durch Freundschaft, Anerkennung und Solidarität. Was uns wie selbstverständlich die Erde schenkt, drücken wir im Erntedank aus. Heute aber auch in der Verantwortung, diese Erde nicht zu zerstören. Gabe wird zur Aufgabe.

Unsere Dörfer haben auch ihre besonderen Feste, die öffentlich mit Prozessionen inszeniert werden. Das Lambertifest in Lans und das Schutzengelfest in Aldrans erinnern uns daran, dass wir Menschen nicht im Mittelpunkt der Schöpfung stehen und von unsichtbaren Mächten abhängen, die unser Leben gefährden und fördern. Wir Christinnen feiern aber immer das Leben, ohne das Böse zu verdrängen. Unsere Verehrung jedoch gilt allein dem liebenden Gott und allen Mächten des Segens. Den Mächten des Todes aber müssen wir widersagen.

Die Johannesprozession in Ampass schließlich macht immer wieder neu die einzigartige Situation dieser Kirche auf dem Hügel mit zwei Türmen bewusst. Ein Wahrzeichen, das schon von ferne gesehen wird. Und wenn dann die Glocke ertönt,

werden wir daran erinnert, dass wir von vielen Gaben leben, von Menschen, die wir oftmals gar nicht kennen, vor allem von den Menschen vor uns, die in alltäglicher Treue und hingebungsvoller Arbeit einen wunderbaren Lebensraum uns ermöglicht haben. Unsere Prozessionen stärken deshalb in uns die Verantwortung, einen reichen Lebensraum auch für die Zukunft zu kultivieren. Auch die kommenden Generationen sind in den Segen der Prozession eingeschlossen. Aus diesem Segen erwächst nicht nur unsere Verantwortung, sondern auch das Bewusstsein, dass wir diese Verantwortung leben können.

**Roman A. Siebenrock**

Fronleichnam-  
prozession in Aldrans,  
Foto Paul Mayr





# Christoph Probst

## Zum Gedenken an Christoph Probst

Er war Mitglied der Widerstandsbewegung „Weiße Rose“ und verfasste einen Entwurf für ein Flugblatt gegen den Terror des Nationalsozialismus. Deshalb wurde er am 19.02.1943 in Innsbruck verhaftet und am 22.02.1943 in München hingerichtet. Als Medizinstudent nach Innsbruck abkommandiert, wohnte er von 08.12.1942 bis 19.02.1943 in Aldrans in der früheren Pension Waldfrieden am Mayrweg.

Am 22.02.1943 wurde Christoph Probst zusammen mit Hans und Sophie Scholl, die so wie er Mitglieder der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ waren, hingerichtet. 70 Jahre später, im Oktober 2013 wurde am Felsen bei der Aldranser Kirche im Beisein von Angehörigen der Familie Probst eine Gedenktafel enthüllt. 2023 jährt sich seine Hinrichtung zum 80. Mal. Aus diesem Anlass veranstaltet die Universität Innsbruck am 08.03.2023 die 4. Christoph Probst Lecture, und auch in Aldrans wird seiner am frühen Nachmittag desselben Tages gedacht.

## Worin besteht die Verbindung zwischen Christoph Probst und Aldrans?

In den Kriegsjahren war es üblich, deutsche Studenten, die in die Armee eingezogen waren, während ihres Studiums an verschiedene Universitäten abzukommandieren. So kam Probst im Wintersemester 1942/43 nach Innsbruck, um hier sein Medizinstudium fortzusetzen. Bei seiner Zimmersuche wurde er schließlich am 08.12.1942 in Aldrans in der früheren Pension Waldfrieden fündig. Auch wenn Probst über diese Unterkunft glücklich war, vermisste er doch sehr seine hochschwängere Frau Hertha und die beiden kleinen Söhne Michael und Vincent. Auch seine Freunde von der Gruppe „Weiße Rose“ fehlten ihm, mit denen er die aktuellen Geschehnisse diskutieren konnte. So ist es kein Wunder, dass er jede sich bietende Gelegenheit nutzte, um sich mit seiner

Familie und seinen Freunden zu treffen.

1942, als immer mehr Nazigräuere bekannt wurden und er diese während der Semesterferien in Lazaretten vor allem an der Ostfront selbst miterlebte, wurde er Miturheber eines Teils der Flugblätter der „Weißen Rose“.

Da Probsts Frau nach der Geburt des dritten Kindes am Kindbettfieber erkrankt war, wollte er sie in Tegernsee besuchen. Er beantragte daher am 19.02.1943 bei seinem Vorgesetzten in Innsbruck einen Urlaubsschein. Dabei wurde er festgenommen und nach München überstellt.

Der Grund für seine Verhaftung war, dass man bei Hans Scholl, der so wie seine Schwester Sophie am Tag zuvor beim Auslegen des 6. Flugblattes in der Münchner Uni verhaftet worden war, einen von Probst verfassten Entwurf für ein weiteres, das 7. Flugblatt, gefunden hatte.

Hans Scholl wollte dieses Manuskript noch vernichten, was ihm aber nicht mehr gelang. So war es für die GESTAPO ein Leichtes, den Verfasser herauszufinden. In der U-Haft mit dem zerrissenen und wieder zusammengesetzten Blatt konfrontiert, ergänzte Christoph Probst die vorhandenen Lücken aus dem Gedächtnis.

Bereits am 22.02.1943 folgte der Prozess vor dem Volksgerichtshof. Den Vorsitz hatte der berühmteste Strafrichter des Nationalsozialismus, Roland Freisler. Nach nur dreieinhalb Stunden wurde das Todesurteil für Hans und Sophie Scholl



Tafel in Aldrans zum Gedenken an Christoph Probst, Foto Brigitte Lutz



Christoph Probst 1943,  
Foto aus dem Buch  
„...damit Deutschland  
weiterlebt“ (siehe unten)

sowie Christoph Probst verkündet. Um 17.00 Uhr des gleichen Tages starben die drei unter dem Fallbeil. Am selben Tag waren bereits die persönlichen Sachen Probsts von der Kriminalpolizei in seinem Quartier in Aldrans abgeholt worden. Aldrans ist also Christoph Probsts letzter Wohnort gewesen.

### Welche Bedeutung hat Christoph Probst heute? Worin kann er heute noch Vorbild sein?

**Er war ein hochpolitischer Mensch** mit einem kritischen Bewusstsein, der auf unhaltbare Zustände hinwies und sie ändern wollte.

**Er hatte ein hohes Maß an Zivilcourage** und starb für oder wegen seiner Überzeugung. Diese fußte in seinem Verantwortungsgefühl für seine Mitmenschen, in einer moralisch – ethischen Verpflichtung, die er spürte und aus der heraus er handelte.

**Er war ein tiefgläubiger Mensch.** In seinem letzten Brief aus seiner Haft an seine Mutter schreibt er über sein Leben „Wenn ich es recht bedenke, so war es einziger Weg zu Gott...“ und im Brief an seine Schwester heißt es „Bald bin ich noch viel näher bei euch als je. Ich werde euch einen herrlichen Empfang bereiten.“ Unmittelbar vor seiner Hinrichtung ließ er sich katholisch taufen.

NB: Das Zitat aus seinen beiden Briefen stammt ebenso wie die Schwarzweißfotos aus dem Buch „...damit Deutschland weiterlebt“. Christoph Probst. 1919 – 1943. Gilching 2000

**Brigitte Lutz**

## Lasst die Kinder zu mir kommen!

Die Kerzen brennen. Es riecht nach Weihrauch. Viele Kinderaugen blicken gespannt was jetzt passiert: Am Boden sind Tücher ausgelegt und die Kinder haben die Möglichkeit nach vorn zu kommen, gemeinsam das Vater Unser zu beten und zu feiern.

Umrahmt von wunderschönen Gitarrenklängen und einladend geschmückt, wird es ermöglicht, dass auch unsere Kleinsten die Stärke unserer christlichen Spiritualität erfahren dürfen.

**In Aldrans fand am 11.12.2022 die Familienmesse statt**, die vom Familienmessteam geplant wurde. Auf neue Impulse, eine gemeinsame Zusammenarbeit und viel Gemeinschaft freut sich das Team auch in Zukunft. Gemeinsam wird gelesen, gesungen und getanzt. Man kann förmlich die Freude aller spüren. „Schön, dass es so etwas gibt. Wenn man zusammenarbeitet, dann kann vieles passieren“, meint eine Kirchenbesucherin. **PA Elisabeth Steiner**



Kindergottesdienst in  
Aldrans, Foto Manuela  
Strobl

## Rund um Ostern in Ampass

Heiliges Grab Ampass,  
Fotos Herbert Handl

Kaum zu glauben, aber am Widum von Ampass herrschte einst reges Leben. Nicht nur, dass mehrere geistliche Herrn von hier aus die inkorporierten Pfarreien betreuten, auch jede Menge weltliches Personal war notwendig, um das große Widumgut erfolgreich zu führen, wozu auch die Mesnerei an der Pfarrkirche gehörte. Diese Arbeit war schon allein aus der exponierten Lage der Kirche sehr einsatzintensiv, sodass dafür ein eigener „Kirchenknecht“ abgestellt war. Er war Herr über die Glocken, die unzähligen religiösen Utensilien, wusste über deren Einsatz Bescheid, kannte ihre Verwahrungsorte,... kurz, ohne ihn war der liturgische Ablauf gefährdet.

Doch mit der Aufgabe der Eigenbewirtschaftung des Widumgutes durch die Pfarrherren und dem Auszug der letzten Pächterfamilie (in den 1970er Jahren), zu deren Aufgabe eben auch die Mesnerei gehörte, entstand ein logistisches Vakuum. Wer konnte sich nun aus, wer wusste, wo, wie, was verwahrt war?

Erstaunlicherweise blieb das Chaos aber aus, denn immer wieder fanden sich tatkräftige Männer und Frauen zusammen, die die alten Bräuche kannten, sich absprachen, und ohne lange darüber zu reden, die Vorbereitungsarbeiten für die Feste im Jahreslauf erledigten. Und so ist es dankbarerweise bis heute geblieben. Zwei Beispiele dazu: Im Gebälk des Glockenturms am Kirchbichl war neben anderen Gerätschaften auch eine alte



hölzerne Osterratsche verstaubt. Kaputt, aus dem Leim gegangen, unbrauchbar überdauerte sie unbeachtet die Jahre! Alois Steixner, gelernter Tischler, erinnerte sich des historischen Lärmgerätes und nahm sich seiner an. Für ihn sollten es etwa 10 Jahre werden, in denen er Jahr für Jahr das Ratschen besorgte, bis er im jungen Pienz Heinz einen begeisterten Nachfolger fand. Er führte die überkommene Ratschertradition anfangs mit der hölzernen Handratsche weiter. Ein interessantes Zwischenspiel erlebte das Ratschen allerdings um 2003, als eine Kinderschar – alle ausgestattet mit den verschiedensten Lärmgeräten – in Begleitung ihrer Eltern frühmorgens durch das Dorf zogen und ihr Ratschersprüchlein aufsagten.

Leider war es eben nur ein kurzes Intermezzo. 2007 zog auch am Ampasser Kirchturm die neue Zeit ein: Pienz Friedl konstruierte einen Prototyp für eine moderne Osterratsche. Vom Prinzip her simpel, aber effektiv. Eine elektrisch angetriebene Nockenwelle lässt die hölzernen Hämmer auf einen Resonanzraum eintrommeln, deren Lärm den ganzen Talkessel beschallt. Solange sich Heinz und sein Onkel Friedl mit Begeisterung Jahr für Jahr um ihre Ratsche kümmern, können die Glocken seelenruhig ihre Pilgerreise nach Rom antreten und dann gestärkt wieder am Karsamstag zum Osterhalleluja zurückkehren. Ein ähnliches Schicksal erlebte das Ampasser Ostergrab. Wahrscheinlich in der Zeit der umfassenden -->



Barockisierung der Pfarrkirche im Laufe des 18. Jhdts. von einem unbekanntem Maler geschaffen, gehörte es zum österlichen Selbstverständnis. Ein großflächiges Bild, das den gesamten Hochaltar verdeckt, zeigt im unteren Bereich symbolisch den Kreuzeshügel Golgotha mit einem stilisierten Felsengrab. Nach oben hin strahlt das leere Kreuz, von dem sich zwei Engel mit den Marterwerkzeugen entfernen. Ganz der barocken Tradition verpflichtet, tauschte der Mesner während der Auferstehungsfeier das Bild mit dem Leichnam Jesu gegen die Darstellung der leeren Grabeshöhle aus. Dafür stellte er eine Statue des Auferstandenen auf ein tabernakelartiges Podest.

Niemand im Dorf konnte sich vorstellen, dass diese Tradition irgendwann eine Unterbrechung finden sollte. Doch in den späten 1990er Jahren fand sich tatsächlich niemand mehr, der hier initiativ wurde. Wieder brauchte es also tatkräftige Männer wie Pfarrer Dominik Jennewein, Alt-Bgm. Anton Gapp (mit der Mesnerei seit seinen Jugendjahren vertraut), Alois Steixner, Pienz Friedl u.a., die sich zusammenfanden, das nötige Wissen um den Aufbau hatten, Kaputttes reparierten und das Ostergrab zu neuem Glanz erstehen ließen. Bleibt zu hoffen, dass sich auch in Zukunft Männer und Frauen finden, die diese überkommenen Traditionen mit Freude weiterführen, um auch für die nachfolgenden Generationen Zeugnis religiöser Volksfrömmigkeit zu geben.

**Herbert Handl**

## Drehscheibe Lans

Mit der Drehscheibe hat Lans einen sozialen und kulturellen Mittelpunkt erhalten, der weit über ein bloßes schulisches Bildungs- oder örtliches Veranstaltungszentrum hinausgeht.

Das außerschulische Leben wird von Vereinen getragen, wobei grenzüberschreitend und integrativ der „Kulturdreh Lans“ herausragt, der einen Raum für Literatur und kulturellen Austausch für Jung und Alt bietet. Seine Wurzeln liegen in der früheren, von der Pfarre und Gemeinde gegründeten Bücherei. Die Pfarrgemeinde, die in Lans außer dem Kirchengebäude über keine Infrastruktur verfügt, freut sich über diese Entwicklung und hat mit und neben dem Verein Platz in der Drehscheibe.

Die Drehscheibe ist Ort der Sitzungen von Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat.

Hier werden Adventkränze gebunden, Agapen gefeiert und kirchliche Treffen abgehalten. Die Gemeinsamkeit des Ortes mit den übrigen Vereinen baut Schwellen ab und stärkt die Gemeinschaft im Dorf. So wird das Bauwerk erfüllt mit gemeinsamem Erleben, was völlig im Sinne der Pfarre ist. Das offene Miteinander und die gegenseitige Achtung sind Grundlage des friedlichen Zusammenlebens. Die Drehscheibe ermöglicht dies und trägt zu Recht diesen Namen.

**Dank gebührt allen, die sich hier engagieren!**

**Hannes Hager**

## Ratschen in Lans

Klöppel wurden in der Liturgie lange vor Glocken verwendet. Vielleicht deshalb blieben sie in der Liturgie des Gründonnerstags erhalten. Nach dem Gloria treten sie heute an die Stelle der Glocken. Früher gingen Ministrantenbuben am Abend des Gründonnerstags und am Morgen des Karfreitags durch das Dorf, um mit Klöppeln oder Ratschen an die Nacht am Ölberg, den Verrat des Judas, die Verhaftung Jesu, die Flucht seiner Jünger, die Verhöre und die Verleugnung Jesu durch Petrus zu erinnern. Die Liturgie des letzten Abendmahls, des Karfreitags und die damals so genannte Auferstehung wurden eigenartigerweise bis zur Reform noch unter Papst Pius XII vor 70 Jahren am Vormittag gefeiert. Am Karfreitag Nachmittag wurde mit Ratschen an den Tod Jesu, am Morgen des Karsamstags an seine Grabesruhe erinnert.

Mit der Verschiebung der Liturgie in die Abendstunden kam das Ratschen am Gründonnerstag ab, blieb aber in Lans noch bis Ende des 20. Jahrhunderts am frühen Morgen des Karfreitags und des Karsamstags erhalten. Für das Ratschen am Tag erhielten die Kinder seit jeher kleine Schleckereien. Heute gehen Mädchen und Buben am Karfreitag und am Karsamstag unterm Tag von Haus zu Haus ratschen. Sie erinnern damit wie früher an das Leiden und Sterben Jesu. Das Geld fließt in die Jungscharkassa, die Süßigkeiten werden unter ihnen verteilt.



*Ratscherkinder Lans, Foto Brigitte Stolz*

Der Brauch hat nach wie vor eine tiefe religiöse Bedeutung. Er gibt Kindern auch die Möglichkeit, selbst einmal etwas für ein Fest und die Gemeinschaft sinnstiftend ohne große Anweisung durch Erwachsene beizutragen.

**Hannes Hager**

# Jungscharlager

*Gelebte Gemeinschaft und starker Zusammenhalt im Jungscharlager 2022 in Lüsens, Foto Birgit Knoflach*



Nach einer zweijährigen Pause, gut vorbereitet mit einem etwas holprigen Start, hat es uns gefreut, letztes Jahr unser Jungscharlager wieder durchführen zu können.

FahrGEMEINSCHAFTen wurden gebildet und im Konvoi ging es nach Lüsens. Es hat nicht lange gedauert, die Zimmer waren bezogen und wir starteten unser Programm. Wie immer war es uns ein Anliegen, GEMEINSCHAFT und ZUSAMMENHALT in den Vordergrund zu stellen. Lagerklassiker wie die Spiele „Wimpeln“ und „Hölzl um“, Bastelarbeiten, Lagerfeuer und „eine nicht so gruselige Geisterbahn“ durften nicht fehlen. Besondere Freude bereitete uns der Besuch unseres Kooperators Roy und unseres Bürgermeisters Hannes, mit denen wir eine Bergmesse feierten. Die Disziplin, das Miteinander und die Begeisterung der Kinder haben wieder unsere Erwartungen übertroffen. Grund genug, auch dieses Jahr wieder ein Lager zu veranstalten.

**Das Betreuer-Team**

**Termin für das  
Jungscharlager 2023:  
22.07.2023 bis 28.07.2023**

Der Termin für die Anmeldung wird Anfang Mai bekannt gegeben.

**Wir freuen uns auf euch!**



## Herbergssuche in Sistrans

**Vor zwei Jahrtausenden waren in Betlehem die Türen verschlossen, diesen Advent wollten wir in Sistrans bewusst unsere Häuser für die Heilige Familie öffnen.**

Mit diesem Gedanken wurde der Brauch der „Herbergssuche“ auch in unser Dorf gebracht. Ein Bildnis von Maria mit Jesus zog symbolisch vom 01.12.2022 an vom Widum weg durch Sistrans und Igls, bis es am 24.12.2022 pünktlich zur Goldenen Rorate wieder in die Pfarrkirche zurückkehrte. Das Gnadenbild blieb jeweils einen Tag in den einzelnen Wohnungen und Häusern, bevor es dann Platz in der nächsten Herberge fand.

Wie es im Volkslied heißt – „da haben die Dornen Rosen getragen“ – hat auch Maria auf ihrem Weg durch Sistrans viel zum Blühen gebracht: von Frieden in den Familien, schönen Begegnungen und sogar von entstandenen Freundschaften wurde berichtet. In diesem Sinne haben wir Maria eine Herberge gegeben – sie hat uns aber noch viel mehr geschenkt.

Wir freuen uns auf die kommende Herbergssuche im Advent 2023. **Julia Mösslacher**

*Das Gnadenbild „Maria mit Jesuskind“ aus unserem Widum ging auf Herbergssuche durch unser Dorf und brachte Freude in unsere Häuser und Herzen, Foto Julia Mösslacher*

## Termine für unsere Familien- gottesdienste

26.02.2022	Fastensuppe, 10.00 Uhr
19.03.2022	Familiengottesdienst, 10.00 Uhr
07.04.2022	Familienkreuzweg, 15.00 Uhr
10.04.2022	Ostermontag, 10.00 Uhr
21.05.2022	Familienwallfahrt, 09.30 Uhr Treffpunkt: Varmerkapelle
25.06.2022	Pfarrfest, 10.00 Uhr

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und ein nettes Beisammensein auch nach den Messen im Widum beim Pfarrcafe. Neue KuchenbäckerInnen können sich auch gerne bei uns melden!

Terminänderungen vorbehalten – es werden Plakate im ganzen Dorf zur Info aufgehängt – unsere Termine stehen auch in Gem2go.





## Kontakte und sonstige Anliegen

### Aufbruch zum guten Leben: Aktion des Katholischen Familienverbandes zur Fastenzeit 2023

„Fasten“ ist ein anderes Wort dafür, sich einem Leben zu öffnen, das aus einer heilvollen Mitte gedeiht und erblüht. Deshalb ist es gut, zur Ruhe zu kommen und Überflüssiges einfach loszulassen. Dazu gibt es in diesem Jahr eine wunderbare Begleiterin: Die Aktion des Familienverbandes: „Gutes Leben“.

Mit einer App oder E-Mail ([info-tirol@familie.at](mailto:info-tirol@familie.at)) können täglich Impulse und Anregungen empfangen werden. Suchen Sie in den entsprechenden Stores einfach nach „Gutes Leben“. Sie können Teil einer größeren Gemeinschaft werden, die in diesem Jahr mit jenem Umdenken beginnt, das Zukunft ermöglicht und die „letzte Generation“ zur „nächsten Generation“ werden lässt.

In dringenden seelsorglichen Anliegen (Aussprache und Beichte, Krankenkommunion und Krankensalbung, Todesfall) sind wir auf dem **Seelsorgeraumhandy** unter **0676 87307298** erreichbar.

### Unser Team im Seelsorgeraum Aldrans-Ampass-Lans-Sistrans:

#### Pfarrprovisor und Leiter des Seelsorgeraumes Johannes Hohenwarter OPraem

0676 8730 8109 | [johannes@stift-wilten.at](mailto:johannes@stift-wilten.at)

#### Koordinator im Seelsorgeraum

#### Royinson Panachikkal OPraem

0676 8730 8121 | [royinson@stift-wilten.at](mailto:royinson@stift-wilten.at)

#### Pastoralassistentin im Seelsorgeraum

#### Elisabeth Steiner

0676 8730 7259 | [elisabeth.steiner@dibk.at](mailto:elisabeth.steiner@dibk.at)

In den beiden Pfarrbüros im Seelsorgeraum ist gerne für sie da:

#### Pfarrsekretärin Gabi Prem

**Widum Aldrans:** Senderweg 1, 6071 Aldrans  
0512 391616 | [pfarre-aldrans@stift-wilten.at](mailto:pfarre-aldrans@stift-wilten.at)  
Dienstag und Donnerstag, 09.00 bis 11.00 Uhr  
Mittwoch, 15.00 bis 17.00 Uhr

**Widum Sistrans:** Unterdorf 48, 6073 Sistrans  
0512 378234 | [pfarre-lans@stift-wilten.at](mailto:pfarre-lans@stift-wilten.at),  
[pfarre-sistrans@stift-wilten.at](mailto:pfarre-sistrans@stift-wilten.at)  
Dienstag und Donnerstag, 17.00 bis 18.00 Uhr



Gutes Leben –  
in Bewegung bleiben  
22. bis 29. Jänner



Gutes Leben –  
Fastenzeit  
22. Feb. bis 08. April



Gutes Leben –  
hinaus in die Natur  
18. bis 25. Juni



Gutes Leben –  
kostbares Wasser  
17. bis 24. Sept.



Gutes Leben –  
miteinander reden  
15. bis 22. Oktober



Gutes Leben –  
Mensch werden  
02. bis 24. Dez.

Bilder li. nach re.: 1 S. Ponurkina-Dreamstime.com, 2 Paul Klee, 3 B. Kluibenschädl, 4 alter\_photo-stock.adobe.com, 5 J. M. Will-dreamstime.com, 6 R. Betz



**Pfarrgemeinden**  
Aldrans • Ampass • Lans • Sistrans

Das Team im Seelsorgeraum wünscht Ihnen gemeinsam mit den Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderätinnen und -räten auf dem Weg in Ihr Ostern:

**Mut, neu zu denken und anders zu leben,  
gesegnete Kar- und Ostertage  
und auf Ihrem weiteren Jahresweg immer wieder:  
Auferstehung!!!**



*Palmbuschen in Sistrans, Foto Pfarrprovisor Johannes*

## Impressum

Das Seelsorgeraumblatt der Pfarren Aldrans Ampass Lans Sistrans wird von ehrenamtlichen Helfer\*innen all jenen zugestellt, die das wünschen.

### **Sie möchten die Infos aus den Pfarren auch erhalten?**

Gerne nehmen wir auch Ihre Adresse entgegen. Rufen Sie uns bitte im Pfarrbüro an unter 0512 391616 oder 0512 378234, oder schreiben Sie uns an [pfarre-aldrans@stift-wilten.at](mailto:pfarre-aldrans@stift-wilten.at), [pfarre-lans@stift-wilten.at](mailto:pfarre-lans@stift-wilten.at) oder [pfarre-sistrans@stift-wilten.at](mailto:pfarre-sistrans@stift-wilten.at).

Unser Magazin ist auch online auf der Homepage des Seelsorgeraumes unter [www.dibk.at](http://www.dibk.at) zu lesen.

Das Seelsorgeraumblatt der Pfarren Aldrans Ampass Lans Sistrans erscheint zwei Mal im Jahr: zum Advent und zum Beginn der Fastenzeit. Senden Sie uns Ihre Beiträge sowie Rückmeldungen und Anregungen. **Wir freuen uns darauf.**

### **Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:**

Pfarrprovisor Johannes Hohenwarter, OPraem, Stift Wilten, Klostersgasse 7, A-6020 Innsbruck

**Redaktion:** Herbert Handl (Ampass); Paul Mayr (Aldrans); Elisabeth Rastbichler und Roman A. Siebenrock (Sistrans); Brigitte Stolz (Lans)

**Lektorat:** Karl Schmutzhard

**Layout:** Viktoria Mitterer

**Druck:** Alpina Druck GmbH